Industriegewerkschaft
Bergbau, Chemie, Energie

IG BCE

1962 2016

GESCHÄFTSBERICHT 2016 August-Schmidt-Stiftung

ASS

Kindern und

Jugendlichen eine

Chance auf Bildung

ermöglichen

Inhalt

Seite

03 Vorwort der Kuratoriumsvorsitzenden und des Vorstandsvorsitzenden
05 Die August-Schmidt-Stiftung
05 - Gründung und Aufgaben
07 - Geschichte
08 - Geförderte Waisen
09 - Ausbildung der Waisen
11 - Organisationsbereich der IG BCE

12 Organe der Stiftung

15 Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2016
15 - Vermögensübersicht
16 - Einnahmen und Ausgaben
17 - Leistungsspiegel
19 - Leistungen im Sinne des Stiftungszwecks
21 - Gemeinnützigkeit
21 - Revision
21 - Jahresabschlussprüfung

25 Jahresabschluss 2016
25 - Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2016
25 - Jahresrechnung der Einnahmen und Ausgaben für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016
26 - Erläuterungen der Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2016
30 - Bestand Wertpapiere: Aufstellung zum 31. Dezember 2016
32 - Gegenüberstellung AKTIVA und PASSIVA zum 31. Dezember 2016 und 31. Dezember 2015
34 - Gegenüberstellung Einnahmen und Ausgaben für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 und 2015

37 Dank

38 Spenden

Foto: Presseamt der Stadt Bochum

Dr. Ottilie Scholz
Oberbürgermeisterin a. D.
Vorsitzende des Kuratoriums

Foto: Helge Krückeberg

Egbert Biermann
Sonderbeauftragter des
Hauptvorstandes der IG BCE
Vorsitzender des Vorstandes

Vorwort

Auch im Jahr 2016 ist die Zahl der von der August-Schmidt-Stiftung unterstützten Waisen zurückgegangen. Doch für die unterstützten Waisen sind die monatlich überwiesenen Beträge ein wichtiger Beitrag für den Lebensunterhalt. Und es zeigt sich, wie richtig es war, die Altersgrenze für den Einstieg in die Unterstützung abzuschaffen. Erstmals wurde eine Waise, deren Vater während der Schwangerschaft durch einen Arbeitsunfall ums Leben kam, direkt nach der Geburt in die Betreuung aufgenommen. Durch die Beihilfe helfen wir, zumindest die materielle Situation der Unterstützten zu erleichtern. Unser Einsatz für die jungen Menschen lohnt sich.

Die Stiftung hilft so den Hinterbliebenen, das aufgrund eines Arbeitsunfalls oder einer tödlich verlaufenen Berufskrankheit eingetretene Schicksal zu bewältigen. Wir ermöglichen den unterstützten Waisen, Bildungsangebote mit zumutbarem Aufwand eher nutzen zu können. Dadurch eröffnen wir ihnen Chancen, an Lebensqualität und Wohlstand unserer Gesellschaft mehr teilzuhaben.

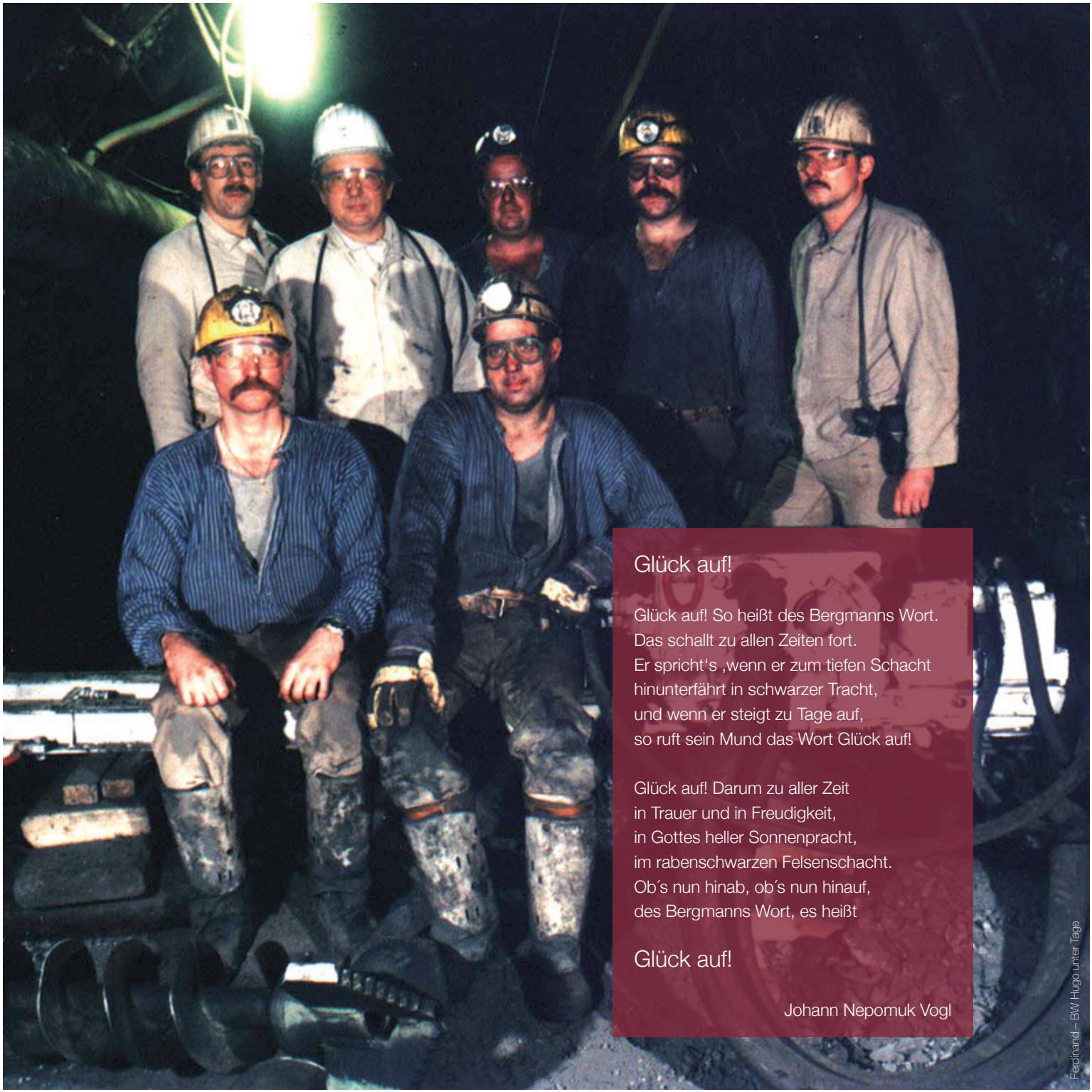
Bei den Unterstützerinnen und Unterstützern der Stiftung bedanken wir uns einmal mehr herzlich für die Spendenbereitschaft. Auch im Geschäftsjahr 2016 ist es gelungen mit „schwarzen“ Zahlen abzuschließen. Die Treue der spendenden Personen, Unternehmen, Kommunen und Organisationen sowie Einrichtungen hat dazu beigetragen, die Einnahmen trotz der schwierigen Zinsentwicklung stabil zu halten. Auch durch Verringerung des Personals wurden die Ausgaben der Stiftung auf längere Sicht gesenkt.

Einen tiefen Einschnitt hat es im letzten Jahr gegeben, weil die langjährige Geschäftsführerin Angelika Wenner in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist. Sie war über Jahre der treue, stets im Einsatz für die Waisen aktive Motor der Stiftung. Wir danken ihr an dieser Stelle ganz herzlich für die über 19 Jahre hinweg geleistete Arbeit.

Der Vorstand und das Kuratorium werden sich dafür einsetzen, auch unter neuen Bedingungen die Leistungsfähigkeit der August-Schmidt-Stiftung zu erhalten.

Dr. Ottilie Scholz
Vorsitzende des Kuratoriums

Egbert Biermann
Vorsitzender des Vorstandes



Glück auf!

Glück auf! So heißt des Bergmanns Wort.
Das schallt zu allen Zeiten fort.
Er spricht‘s ,wenn er zum tiefen Schacht
hinunterfährt in schwarzer Tracht,
und wenn er steigt zu Tage auf,
so ruft sein Mund das Wort Glück auf!

Glück auf! Darum zu aller Zeit
in Trauer und in Freudigkeit,
in Gottes heller Sonnenpracht,
im rabenschwarzen Felsenschacht.
Ob´s nun hinab, ob´s nun hinauf,
des Bergmanns Wort, es heißt

Glück auf!

Johann Nepomuk Vogl

Ferdinand – BW Hugo unter Tage

Gründung und Aufgaben

Anlass zur Gründung der August-Schmidt-Stiftung war eines der schwersten Grubenunglücke in der Geschichte des deutschen Bergbaus.
Am 7. Februar 1962 kamen auf der Schachtanlage Luisenthal im Saarland 299 Bergleute ums Leben; 87 weitere wurden schwer verletzt.

Die tödlich verunglückten Bergleute hinterließen 365 Halbwaisen.

Bergwerkskatastrophen, wie auf den Zechen Luisenthal oder Lengede geschehen, haben in der Bevölkerung spontane Hilfsaktionen für die Hinterbliebenen der tödlich Verunglückten ausgelöst.

Einzeln oder in kleinen Gruppen verunglückte Bergleute fanden in der Öffentlichkeit oft keine Aufmerksamkeit. Für ihre Hinterbliebenen gab es keine gezielten Hilfsaktionen.

Um diese Lücke zu schließen, beschloss der Hauptvorstand der Industriegewerkschaft Bergbau und Energie (IGBE) in einer Sondersitzung am 12. Februar 1962, eine Einrichtung zu schaffen, um den Hinterbliebenen dieser stillen Opfer des Bergbaus eine angemessene Hilfe zu gewähren.

Zu diesem Zweck gründete die IGBE am 25. April 1962 in Sulzbach/Saar die August-Schmidt-Stiftung und stattete sie mit einem Stiftungskapital von 250.000 DM aus.

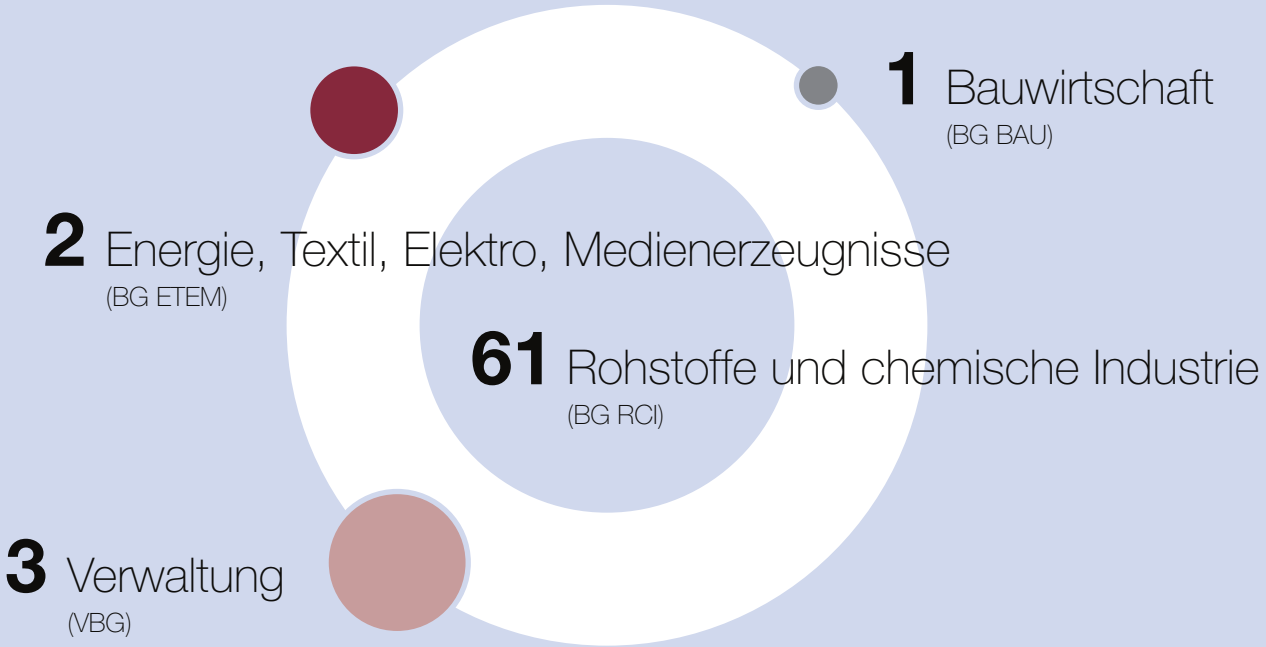
Die August-Schmidt-Stiftung hat die spezielle Aufgabe, Waisen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die im Organisationsbereich der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie in Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit tödlich verunglückt, an den Unfallfolgen oder an einer anerkannten Berufskrankheit verstorben sind, Beihilfen für die Erziehung, Aus- und Fortbildung bis zum 27. Lebensjahr zu gewähren, um ihnen eine ihren Neigungen und Fähigkeiten entsprechende Ausbildung, frei von wirtschaftlicher Not, zu ermöglichen.

August Schmidt

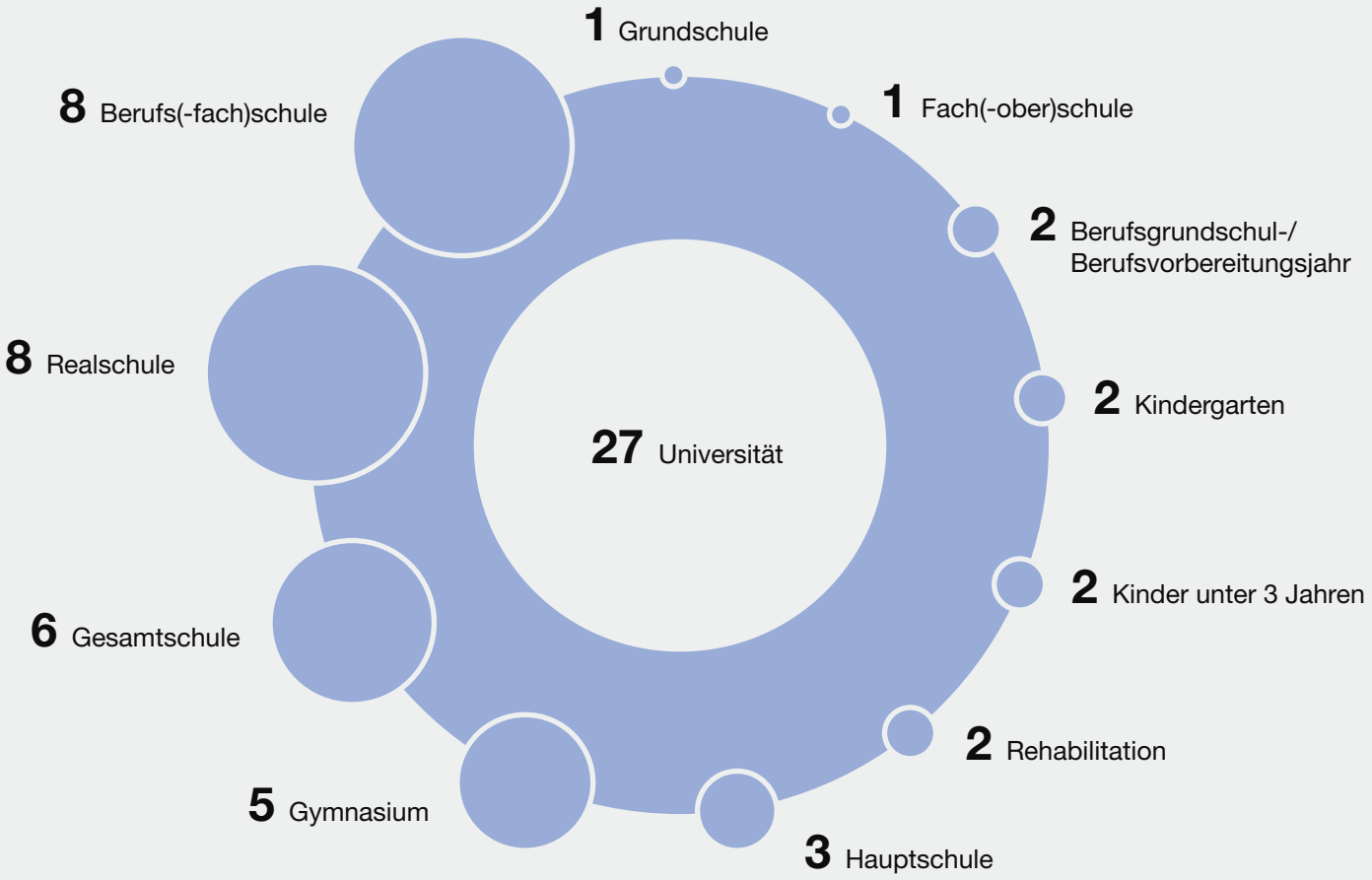
Geschichte

7. Februar 1962	Grubenunglück auf der Schachtanlage Luisenthal im Saarland; 299 Tote; 87 Schwerverletzte; 365 Halbwaisen.
12. Februar 1962	Der Vorstand der IGBE beschließt, eine Stiftung zu errichten und stellt als Stiftungskapital 250.000,00 DM zur Verfügung.
25. April 1962	Die August-Schmidt-Stiftung wird gegründet. Die Arbeit wird im Jahr 1963 aufgenommen.
Zweck der Stiftung	Ausschließlicher und unmittelbarer gemeinnütziger Zweck der Stiftung ist es, Waisen von Arbeitnehmern, die im Organisationsbereich der IGBE in Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit tödlich verunglückt sind, vom vollendeten 14. bis 20. Lebensjahr Beihilfen für ihre Aus- und Fortbildung zu gewähren.
Ab 1. April 1967	Auch die Waisen der an den Unfallfolgen sowie an Silikose verstorbenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können eine Beihilfe erhalten.
Von 1962 bis 1968	Feststehender monatlicher Beihilfehöchstsatz in Höhe von 250 DM bzw. 280 DM.
Seit 1. Januar 1969	Der Beihilfehöchstbetrag wird jährlich in Höhe des Prozentsatzes der Rentenanpassung erhöht.
Ab 8. September 1990	Der Organisationsbereich der IGBE ändert sich: Die Betreuung der Waisen aus den neuen Bundesländern wird aufgenommen.
Ab Juli 1993	Erhöhung der Altersgrenze auf 25 Jahre.
Ab Januar 1998	Die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) tritt in der Satzung an die Stelle der IGBE.
Ab Juli 2000	Erweiterung der Satzung und der Richtlinien um die Berufskrankheiten Siliko-Tuberkulose, Asbestose, Asbestose mit Lungenkrebs und Mesotheliom (Asbest).
Ab Juli 2007	Die Altersgrenzen werden auf das 12. bis 27. Lebensjahr festgelegt.
Ab Juli 2014	Erweiterung der Satzung auf alle anerkannten Berufskrankheiten und Gewährung von Beihilfen für die Erziehung, Aus- und Fortbildung ab Eintritt des Leistungsfalls bis zum 27. Lebensjahr.

67 Waisen werden von nachstehenden Berufsgenossenschaften betreut



Ausbildung der Waisen

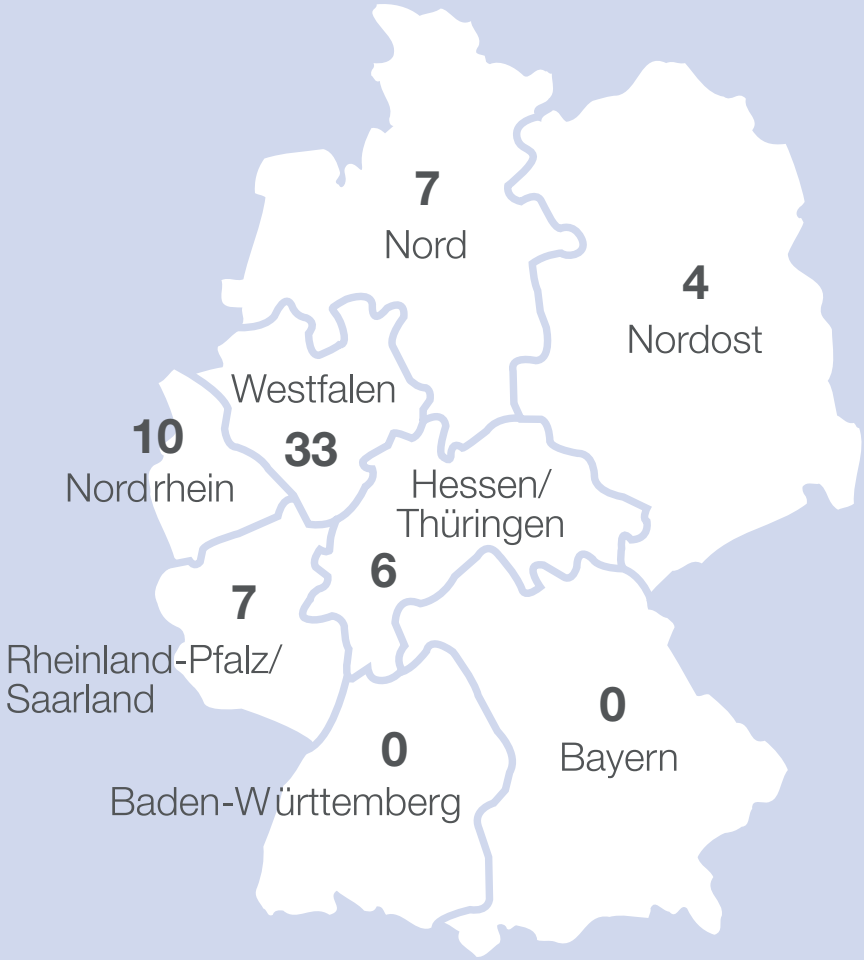


Im Jahr 2016 besuchten die 67 Waisen (28 Mädchen und 39 Jungen) vorstehende schulische Einrichtungen.

fotolida.de/Gina Sanders

Organisationsbereich der IG BCE

Die Waisen nach Landesbezirken der IG Bergbau, Chemie, Energie



43 Waisen stammen aus den nordrhein-westfälischen und 24 Waisen aus weiteren vier IG BCE-Landesbezirken. Dies hängt mit der Industriestruktur, der Geschichte und der Verteilung der Branchen über die Regionen zusammen.

Organe der Stiftung

Kuratorium

Dr. Ottilie Scholz
Oberbürgermeisterin a. D.
Vorsitzende

Ludwig Ladzinski
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Katrin Altmann
Mitglied des Hauptvorstandes der IG BCE

Lydia Armer
Mitglied des Hauptvorstandes der IG BCE

Hans-Jürgen Becker
Mitglied des Vorstandes der Stiftung Bergmannshilfswerk Luisenthal

Ralf Becker
Landesbezirksleiter der IG BCE

Dr.-Ing. E. h. Wilhelm Beermann

Prof. h. c. Hans Berger

Bärbel Bergerhoff-Wodopia
Mitglied des Vorstandes der RAG-Stiftung

Werner Bischoff

Beate Bockelt
Mitglied des Hauptvorstandes der IG BCE

Jörg Buhren-Ortmann
Mitglied der Geschäftsführung der RAG Anthrazit Ibbenbüren GmbH

Catharina Clay
Landesbezirksleiterin der IG BCE

Frank Eschenauer
Mitglied des Hauptvorstandes der IG BCE

Ulrich Freese, MdB

Alfred Geißler
Mitglied der Geschäftsführung der STEAG GmbH

Ralf Giesen
Mitglied der Geschäftsführung der Vivawest Wohnen GmbH

Edeltraud Glänzer
Stellvertretende Vorsitzende der IG BCE

Frank Gottselig
Mitglied des Hauptvorstandes der IG BCE

Francesco Grioli
Landesbezirksleiter der IG BCE

Peter Hausmann
Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstandes der IG BCE

Kurt Hay
Landesbezirksleiter der IG BCE

Oliver Heinrich
Landesbezirksleiter der IG BCE

Reiner Hoffmann
Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes

Renate Hold-Yilmaz
Mitglied des Hauptvorstandes der IG BCE

Seppel Kraus
Landesbezirksleiter der IG BCE

Heidi Kutzner
(bis 23.05.2016)

Dietmar Langenfeld
Mitglied des Hauptvorstandes der IG BCE

Karl-Josef Laumann
Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit

Jutta Lindner-Rademacher
Dipl.-Volkswirtin

Frank Löllgen
Landesbezirksleiter der IG BCE

Dr. Thomas Nöcker
Mitglied des Vorstandes der K + S Aktiengesellschaft

Achim Pietsch
(bis 01.04.2016)

Petra Reinbold-Knape
Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstandes der IG BCE

Ulrich Roland
Bürgermeister der Stadt Gladbeck

Ludger Schepers
Weihbischof im Bistum Essen

Rainer Schmeltzer, MdL
Minister für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW

Xaver Schmidt
Gewerkschafts-sekretär der IG BCE

Hubertus Schmoldt

Guntram Schneider, MdL
(bis 31.12.2016)
Staatsminister a. D.

Peter Schrimpf
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der RAG Aktiengesellschaft

Ullrich Sierau
Oberbürgermeister der Stadt Dortmund

Ralf Sikorski
Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstandes der IG BCE

Klaus Südhofer

Volker Weber
Landesbezirksleiter der IG BCE

Thomas Wessel
Mitglied des Vorstandes der Evonik Industries AG

Wilfried Woller

Gerhard Zibell

Vorstand

Egbert Biermann
Vorsitzender,
Sonderbeauftragter des Hauptvorstandes der IG BCE

Michael Vassiliadis
Stellvertretender Vorsitzender
Vorsitzender der IG BCE

Gisela Rama
Mitglied des Hauptvorstandes der IG BCE

Wolfgang Daniel
(bis 28.01.2016)
Mitglied des Hauptvorstandes der IG BCE

Fritz König
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Stiftung Bergmanns-hilfswerk Luisenthal

Geschäfts-führung

Angelika Wenner
(bis 30.06.2016)

fotolia.de/Kurhan

Bericht des Vorstandes

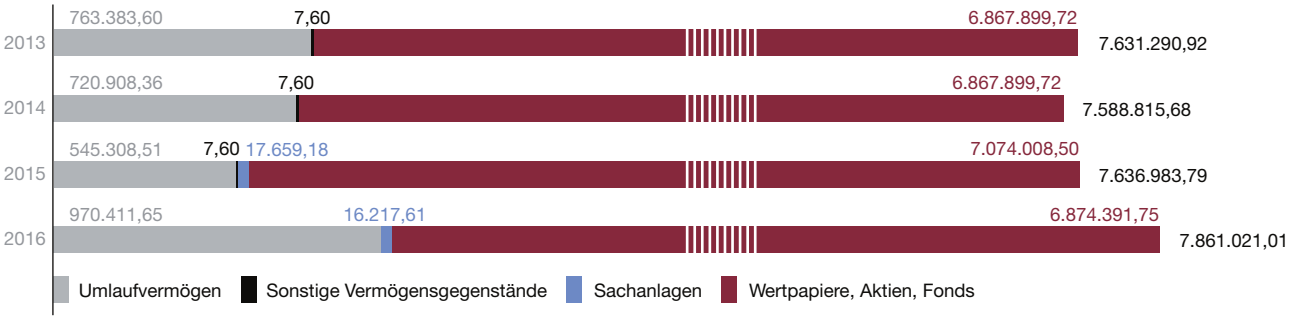
Aufgrund der Hebung stiller Reserven konnten erneut die Einnahmen gesteigert werden. Sie betrugen in 2016 386.614,24 Euro. Auch die Ausgaben konnten weiter gesenkt werden und betrugen im letzten Jahr 208.608,04 Euro. So konnte ein positives Jahresergebnis in Höhe von 178.006,20 Euro erzielt werden, das den Rücklagen zugeführt wurde. Das Stiftungsvermögen stieg dadurch auf 7.765.716,47 Euro.

Über den wirtschaftlichen Ablauf des Berichtsjahres 2016 ist im Einzelnen Folgendes festzustellen:

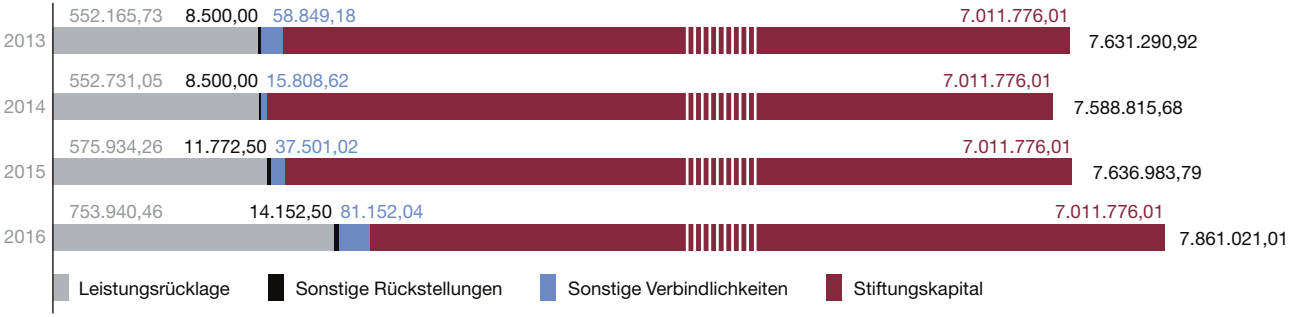
I. Vermögensübersicht

Nachstehende Grafik der Jahre 2013 bis 2016 veranschaulicht die Entwicklung der Aktiva und Passiva (in Euro):

Aktiva



Passiva



II. Einnahmen und Ausgaben

Zur Deckung der im Berichtsjahr gewährten Beihilfen für die Ausbildungsförderung der Stiftung in Höhe von 96.492,90 Euro standen Einnahmen aus Spenden, Zuschüssen und Erträgen aus dem Stiftungsvermögen in einer Gesamthöhe von 386.614,24 Euro zur Verfügung. Die Einnahmen der Stiftung erhöhten sich aufgrund kräftig gestiegener Erträge aus dem Stiftungsvermögen, weil durch Veräußerungen stille Reserven gehoben wurden. Ein leichter Rückgang war erneut bei den Spenden und Zuschüssen zu verzeichnen. Die Gesamteinnahmen sind gegenüber dem Vorjahr um 82.585,77 Euro gestiegen.

Die Gesamtausgaben in Höhe von 208.608,04 Euro sind im Vergleich zum Vorjahr um 72.217,22 Euro gesunken. Bedingt durch das Ausscheiden der Geschäftsführerin sanken die Personalkosten ein weiteres Mal. Diesmal um 23.313,28 Euro auf 74.802,50 Euro. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Verwaltungskosten insgesamt um 27.470,88 Euro gesunken. Auch die allgemeinen Geschäftskosten gingen dieses Jahr leicht um 2.074,24 Euro auf 26.261,41 Euro zurück. Im Geschäftsjahr 2016 wurde bei der Geschäftsausstattung (Büromöbel) eine Abschreibung in Höhe von 1.441,57 Euro vorgenommen.

Die Beihilfeleistungen sind gegenüber 2015 um 43.032,50 Euro auf 96.492,90 Euro gesunkenen. Im Jahr 2016 wurden 61 Waisen finanziell unterstützt. Gegenüber 2015 waren dies 13 Waisen weniger. Dieser Rückgang hat maßgeblich zur Senkung der Beilhilfeleistungen geführt. Die Nachzahlungen für Vorjahre haben sich um 11.182,50 Euro auf 737,60 Euro verringert.

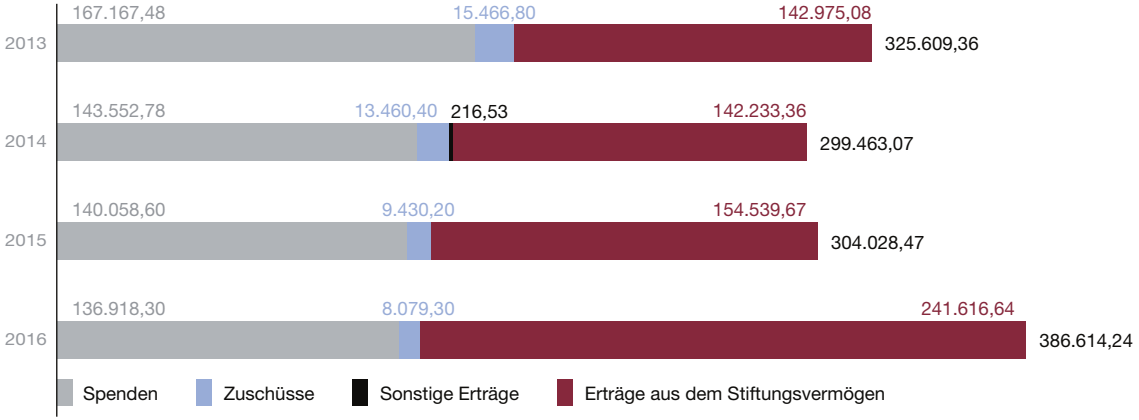
Der auf der gegenüberliegenden Seite dargestellte Leistungsspiegel zeigt die Entwicklung der Beihilfezahlungen der Jahre 2013 bis 2016, gestaffelt nach Leistungsgruppen, sowie die Entwicklung der Einmalzahlung. Nach Deckung der Verwaltungs- und allgemeinen Geschäftskosten ergab sich ein positives Ergebnis in Höhe von 178.006,20 Euro. Dieser Betrag wurde der Rücklage zugeführt.

Leistungsspiegel 2013 bis 2016

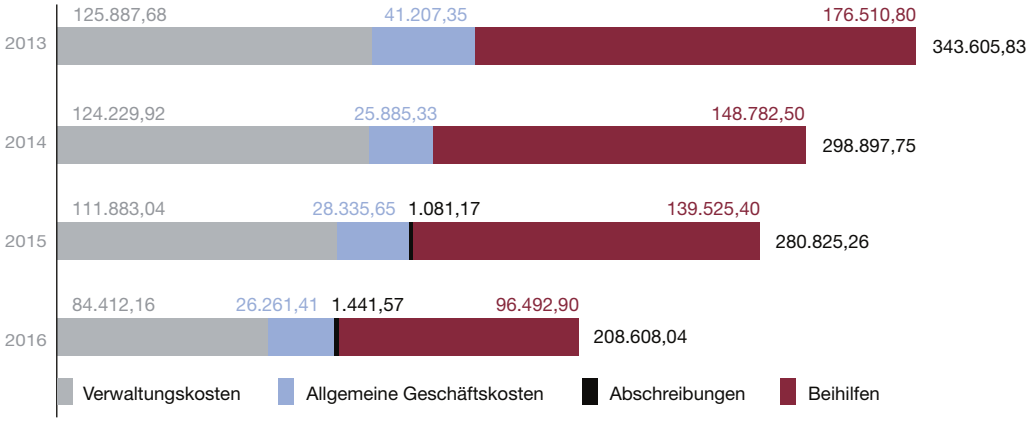
Beihilfegruppen	2013		2014		2015		2016	
	Anzahl Waisen	Betrag Euro	Anzahl Waisen	Betrag Euro	Anzahl Waisen	Betrag Euro	Anzahl Waisen	Betrag Euro
Mindestbetrag 26,00 Euro	4	1.014,00	5	1.248,00	6	1.716,00	7	4853,40
Gruppe 1 26,01 bis 49,99 Euro	4	1.805,00	4	1.604,90	2	1.179,60	1	317,40
Gruppe 2 50,00 bis 74,99 Euro	1	840,60	1	859,20	2	1.777,20	3	2.158,40
Gruppe 3 75,00 bis 99,99 Euro	9	9.648,00	7	7.779,80	5	3.264,40	4	3.631,40
Gruppe 4 100,00 bis 124,99 Euro	4	4.656,00	4	5.583,60	5	5.799,00	5	5.565,50
Gruppe 5 125,00 bis 149,99 Euro	15	22.033,80	12	16.004,30	15	23.879,00	6	9.653,30
Gruppe 6 150,00 bis 174,99 Euro	11	18.158,40	9	15.459,90	10	17.687,20	12	16.174,90
Gruppe 7 175,00 bis 199,99 Euro	8	15.273,00	8	18.267,60	6	13.353,30	5	12.006,10
Gruppe 8 200,00 bis 224,99 Euro	10	22.325,40	9	17.427,80	5	10.820,50	6	11.577,80
Gruppe 9 225,00 bis 249,99 Euro	3	6.158,00	3	6.484,20	5	10.056,40	2	2.792,40
Gruppe 10 250,00 bis 274,99 Euro	8	15.559,30	3	8.176,80	1	1.623,60	0	0,00
Gruppe 11 275,00 bis 299,99 Euro	6	17.065,00	5	13.386,00	3	5.334,00	1	1.705,80
Gruppe 12 über 300,00 Euro	10	37.078,20	8	23.420,40	9	30.035,10	9	24.418,90
Gezahlte Beihilfen	**93**	**171.614,70**	**78**	**135.702,50**	**74**	**126.525,30**	**61**	**94.855,30**
Angeforderte Rückzahlungen aus Vorjahren		–139,20		0,00		0,00		0,00
		171.475,50		135.702,50		126.525,30		94.855,30
Nachzahlungen für Vorjahre		3.735,30		11.780,00		11.920,10		737,60
Gezahlte Beihilfen insgesamt		175.210,80		147.482,50		138.445,40		95.592,90
Einmalzahlung 260,00 Euro bzw. 300,00 Euro ab 01.07.2015	5	1.300,00	5	1.300,00	4	1.080,00	3	900,00
Gesamtaufwand für die Waisen insgesamt		**176.510,80**		**148.782,50**		**139.525,40**		**96.492,90**

Grafisch stellt sich die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben von 2013 bis 2016 wie folgt dar (in Euro):

Einnahmen



Ausgaben



Im Berichtsjahr 2016 wurden Einnahmen in Höhe von 386.614,24 Euro erzielt. Diesen standen Ausgaben in Höhe von 208.608,04 Euro gegenüber, von denen auf Leistungen im Sinne des Stiftungszwecks 96.492,90 Euro entfielen.

III. Leistungen im Sinne des Stiftungszwecks

Die im Rahmen des Stiftungszwecks gezahlten Ausbildungsbeihilfen sind um 43.032,50 Euro auf 96.492,90 Euro gesunken. Die Berechnung der Beihilfen für 61 Waisen erfolgte auf Grundlage des jährlich vom Kuratorium festgesetzten Beihilfehöchstsatzes unter Anrechnung des regelmäßigen monatlichen Einkommens einschließlich der gesetzlichen Rentenansprüche der Waisen. Da sich die gesetzlichen Renten im Berichtsjahr 2016 erhöhten, wurde auch der Beihilfehöchstsatz angehoben. Seit dem 1. Juli 2016 beträgt er 810,00 Euro. Neben der monatlichen Ausbildungsbeihilfe wird seit 1987 allen Waisen, die erstmals in die Betreuung der Stiftung aufgenommen werden, eine Einmalzahlung in Höhe von 300,00 Euro (Stand: 1. Juli 2015) gewährt.

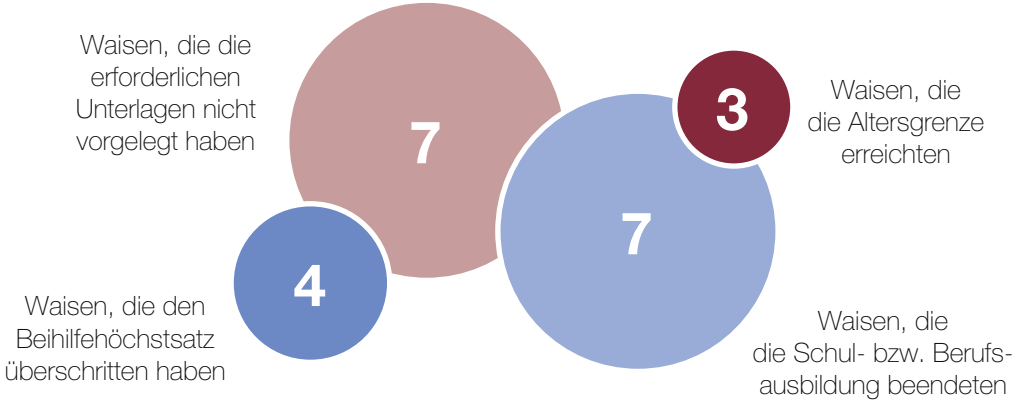
Mit einem Anfangsbestand von 64 Waisen am 1. Januar und Zugängen von 3 Waisen im Berichtsjahr wurden rechnerisch insgesamt 67 Waisen betreut. 21 Waisen sind bis zum 31. Dezember aus der Förderung ausgeschieden.

Für die drei Zugänge wurden insgesamt 900,00 Euro an Einmalzahlungen aufgewendet. Sie gehörten folgenden Jahrgängen an:

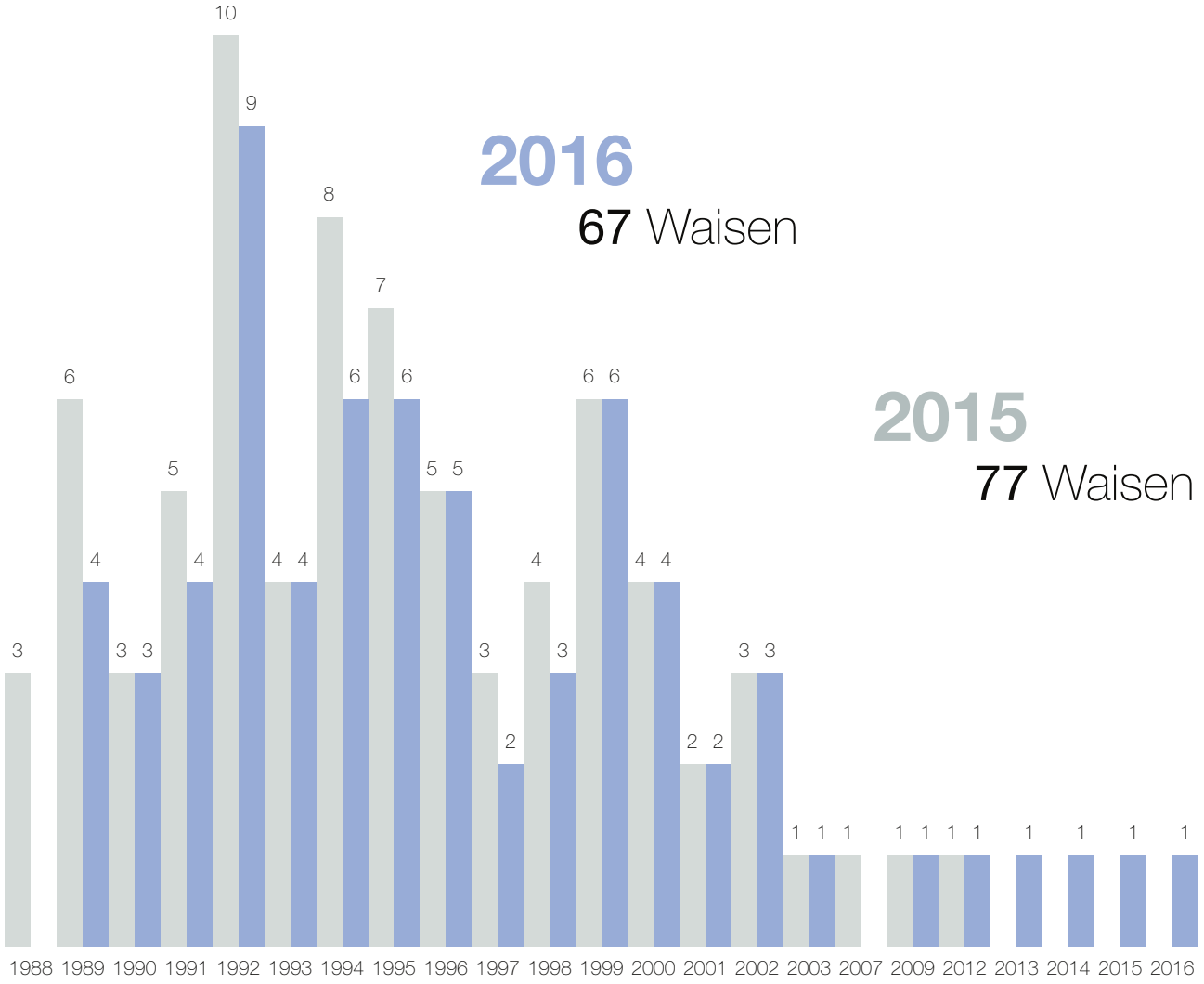
900 Euro
Einmalzahlungen

Bei den im Verlauf des Jahres 2016 aus der Betreuung ausgeschiedenen 21 Waisen handelt es sich um:

21 Waisen
ausgeschieden



Die betreuten Waisen gehörten in den Jahren 2015 und 2016 folgenden Jahrgängen und Altersgruppen an:



Im Berichtsjahr 2016 wurden insgesamt 23 ausländische Waisen betreut. Bis auf 2 Waisen leben alle in der Bundesrepublik Deutschland.

IV. Gemeinnützigkeit

Mit Freistellungsbescheid für die Jahre 2010 bis 2012 vom 13. Mai 2013 wurde die August-Schmidt-Stiftung gem. § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 Gewerbesteuergesetz von der Gewerbesteuer aufgrund des Stiftungszwecks als ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dienend befreit.

Die Erklärung für das Kalenderjahr 2015 (Prüfungszeitraum 2013 bis 2015) wurde im Jahr 2016 beim Finanzamt eingereicht.

V. Revision

Die vom Kuratorium berufenen Revisoren führten für das Berichtsjahr 2016 eine Prüfung durch. Grund zu Beanstandungen gab es dabei nicht.

VI. Jahresabschlussprüfung

Die WUG – Wirtschaftsprüfungs- und Unternehmensberatungsgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf – hat auftragsgemäß den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 geprüft und der August-Schmidt-Stiftung folgende Bescheinigung erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Vermögensübersicht und Jahresrechnung der Einnahmen und Ausgaben – unter Einbeziehung der Buchführung der August-Schmidt-Stiftung, Bochum, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Durch § 7 Abs. 1 StiftG NRW wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die Erhaltung des Stiftungsvermögens und die satzungsgemäße Verwendung der Stiftungsmittel. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie über den erweiterten Prüfungsgegenstand abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung unter Beachtung der Bestimmungen des Stiftungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 15. Februar 2005 sowie der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Erzielung von Erträgen und deren Verwendung sowie der Vermögenslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass

mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Anforderungen, die sich aus der Erweiterung des Prüfungsgegenstandes nach § 7 Abs. 1 StiftG NRW ergeben, erfüllt wurden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

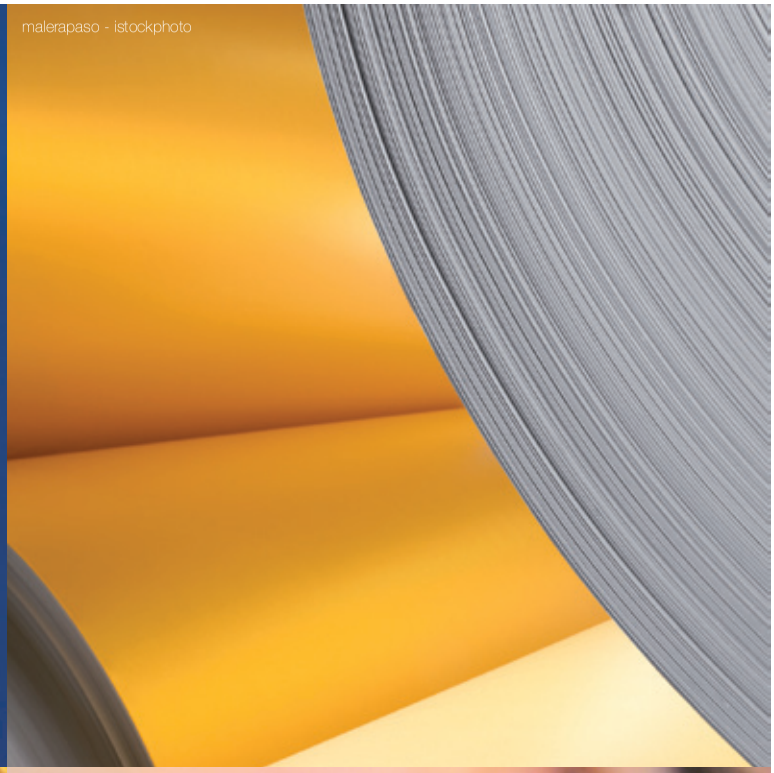
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein zutreffendes, vollständiges und klares Bild der Erzielung von Erträgen und deren Verwendung sowie der Vermögenslage der Stiftung.

Die Prüfung der Erhaltung des Stiftungsvermögens und der satzungsgemäßen Verwendung der Stiftungsmittel nach § 7 Abs. 1 StiftG NRW hat keine Einwendungen ergeben."

Düsseldorf, 1. März 2017

gez. Horst Hartung	gez. Götz Löding-Hasenkamp
(Wirtschaftsprüfer)	(Wirtschaftsprüfer)

mizett - istockphoto


malerapaso - istockphoto

Carrie Merrell - istockphoto

Euro Stoxx 50
29.10.
11118,49
1183,26
2124,45
9202,45
135,75
Global Titans Asia
Dax
6601,37
6600
6400
6200
6000
Umsatz 29.10.2010
Tsd. Euro
Stück (F)
Stück
fotolia.de/psdesign1

Jahresabschluss 2016

Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2016

AKTIVA	Euro
I. Wertpapiere	6.874.391,75
II. Guthaben bei Kreditinstituten	970.411,65
III. Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.217,61
	7.861.021,01

PASSIVA		Euro
I. Stiftungsvermögen		
1. Stiftungskapital		7.011.776,01
2. Rücklagen		
Stand 01.01.2016	575.934,26	
Zuführung 2016	178.006,20	753.940,46
		7.765.716,47
II. Sonstige Rückstellungen		14.152,50
III. Sonstige Verbindlichkeiten		81.152,04
		7.861.021,01

Jahresrechnung der Einnahmen und Ausgaben für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	Euro
1. Spenden	136.918,30
2. Zuschüsse	8.079,30
3. Erträge aus dem Stiftungsvermögen	241.616,64
4. Sonstige Erträge	0,00
	386.614,24
5. Beihilfen im Rahmen des Stiftungszwecks	96.492,90
6. Verwaltungskosten	84.412,16
7. Allgemeine Geschäftskosten	26.261,41
8. Abschreibungen	1.441,57
	208.608,04
9. Überschuss	178.006,20
10. Zuführung zu den Rücklagen	– 178.006,20

Vorstand: Egbert Biermann, Michael Vassiliadis, Wirtschaftsprüfer: Horst Hartung, Götz Löding-Hasenkamp

Erläuterungen der Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2016

AKTIVA	
	Euro
1. Festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und Fonds	6.874.391,75
(Vorjahreszahl zum Vergleich)	(7.074.008,50)
Stand 01.01.2016	7.074.008,50
Zugänge nom. 2.418.184,44 Euro	2.417.213,21
Abgänge nom. 2.599.879,96 Euro	– 2.616.829,96
Stand 31.12.2016	**6.874.391,75**

Zugänge 2016

Festverzinsliche Wertpapiere					
Nominalbetrag Euro	Kurswert %	Zinssatz %	Bezeichnung	Zinszahlungen	Anschaffungswert Euro
250.000,00	100,0000	0,800	SSK Oberhausen; Erste Group Bank AG EO-Med.-Term NTS 2016 (23) 1501 ISIN: AT0000A1KAU5	23.03. gzj.	250.000,00
75.000,00	100,0000	1,000	SSK Oberhausen; HSH Nordbank AG Oster-Anleihe 2016 16 (20) ISIN: DE000HSH5YH6	31.03. gzj.	75.000,00
125.000,00	100,0000	0,600	SSK Oberhausen; LB Hessen-Thüringen GZ Carrara 04B/2016 IHS 16 (19/23) ISIN: DE000HLB3AW3	04.10. gzj.	125.000,00
450.000,00					450.000,00

Zugänge 2016

Aktien, Fonds				
Nominalbetrag Euro	Kurswert Euro	Stück	Bezeichnung	Anschaffungswert Euro
50.989,44	43,5435	1.171	SSK Oberhausen; Hausinvest Inhaber-Anteile ISIN: DE0009807016	50.018,21
953.420,00	100,3600	9.500	NNord/LB; Nordlux Pro FDMGT-Stiftungspartner Namensanteile LU0945096450 (A1W0P6) Wertpapierrechnung Luxemburg	953.420,00
963.775,00	101,4500	9.500	Nord/LB; Nordlux Pro FDMGT-Stiftungspartner Namensanteile LU1297767904 (A14038)	963.775,00
1.968.184,44				**1.967.213,21**
2.418.184,44			Insgesamt	2.417.213,21

Abgänge 2016

Festverzinsliche Wertpapiere							
Nominalbetrag Euro	Kurswert %	Zinssatz %	Bezeichnung	Buchwert Euro (Ansch.-Kosten)	Erlös Euro	Buchgewinn Euro	Buchverlust Euro
200.000,00	100,00	4,000	SSK Oberhausen; HSH Nordbank AG NH Zinsstufen 83 Anl. 11 (16) ISIN: DE000HSH3PB2	200.000,00	200.000,00	0,00	0,00
300.000,00	100,00	3,125	Aktia Real Est. MTGE Bank PLC EO-Medium-Term Bonds 2011 (16) ISIN XS0640889803	316.950,00	300.000,00	0,00	–16.950,00
300.000,00	100,00	2,000	SSK Oberhausen; Sparkassenbrief Nr. 9104292025/36550000	300.000,00	300.000,00	0,00	0,00
800.000,00				**816.950,00**	**800.000,00**	**0,00**	**–16.950,00**

Abgänge 2016

Aktien und Fonds							
Nominalbetrag Euro	Kurswert Euro	Anteile	Bezeichnung	Buchwert Euro (Ansch.-Kosten)	Erlös Euro	Buchgewinn Euro	Buchverlust Euro
999.992,40	133,13	8.536,00	NordLB; NordLB Assetmanagement AG, Fonds Nord LB AM 66 (treuhänderisch durch die VTG der IGBE mbH)	999.992,40			
449.887,56	133,13	3.449,00	NordLB; NordLB Assetmanagement AG, Fonds Nord LB AM 66 (treuhänderisch durch die VTG der IGBE mbH)	449.887,56	1.946.355,30	146.475,34	0,00
350.000,00	133,13	2.634,35	NordLB; NordLB Assetmanagement AG, Fonds Nord LB AM 66 (treuhänderisch durch die VTG der IGBE mbH)	350.000,00			
1.799.879,96				1.799.879,96	1.946.355,30	146.475,34	0,00
2.599.879,96			Insgesamt	2.616.829,96	2.746.355,30	146.475,34	–16.950,00

istockphoto.de/DragonImages

Bestand Wertpapiere: Aufstellung zum 31. Dezember 2016

Festverzinsliche Wertpapiere							
Nominalbetrag Euro	Kurswert %	Zinssatz %	Bezeichnung	Anschaffungswert Euro	Börsenkurswert 31.12.2016 Euro	Buchwert 31.12.2016 Euro	Stille Reserven (+)/ stille Lasten (–) 31.12.2016 Euro
150.000,00	101,470	3,000	SSK Oberhausen; HSH Nordbank AG, Oster-Anleihe 2012 v. 12 (17)	150.000,00	152.205,00	150.000,00	+ 2.205,00
200.000,00	101,730	2,375	SEB AG; DNB Boligkreditt A.S. EO-Med.-Term Pfandbr. 2010 (17)	205.000,00	203.460,00	205.000,00	– 1.540,00
500.000,00	100,640	2,000	SSK Oberhausen; HSH Nordbank AG, Sommer-Anleihe 2012 V. 12 (17)	500.000,00	611.891,20	500.000,00	+ 3.891,20
108.000,00	100,640	2,000	SSK Oberhausen; HSH Nordbank AG, Sommer-Anleihe 2012 V. 12 (17)*)	108.000,00		108.000,00	
200.000,00	102,610	4,000	SEB AG; Skandinaviska Enskilda Banken, EO-FLR MED.-T. NTS 2012 (17/22)	202.000,00	205.220,00	202.000,00	+ 3.220,00
200.000,00	105,500	4,000	SEB AG; Thyssenkrupp AG Medium Term Notes v. 13 (18)	203.800,00	211.000,00	203.800,00	+ 7.200,00
500.000,00	100,000	3,120	SEB AG; Thüga Holding GmbH & Co. KGAA Schuldschein 13/09.08.2023	500.000,00	500.000,00	500.000,00	0,00
100.000,00	100,000	1,200	SSK Oberhausen; Sparkassenbrief Nr. 9104292025/36550000	100.000,00	100.000,00	100.000,00	0,00
50.000,00	107,119	2,000	SEB AG; BMW Finance N.V. EO-Medium-Term Notes 2013 (20)	52.625,00	53.559,50	52.625,00	+ 934,50
50.000,00	101,610	0,875	SEB AG; Vonovia Finance B.V. EO-Medium-Term NTS 2015(15/20)	49.550,00	50.805,00	49.550,00	+ 1.255,00
100.000,00	102,349	1,500	SEB AG; Vorarlberger Landes- u. Hypobk EO-Med.-Term Notes 2014(19)	100.500,00	102.349,00	100.500,00	+ 1.849,00
100.000,00	108,499	2,500	SEB AG; Achmea B.V. EO-Medium-Term Notes 2013(20)	106.650,00	108.499,00	106.650,00	+ 1.849,00
250.000,00	101,000	3,000	SSK Oberhausen; LB Hessen-Thüringen GZ Nachr. Anleihe v. 15(25)	252.500,00	252.500,00	252.500,00	+ 0,00
250.000,00	99,178	0,800	Erste Group Bank AG EO-Med.-Term NTS, 2016 (23) 1501	250.000,00	247.945,00	250.000,00	– 2.055,00
75.000,00	97,990	1,000	HSH Nordbank AG Oster-Anleihe 2016, 16 (20)	75.000,00	73.492,50	75.000,00	– 1.507,50
125.000,00	98,860	0,600	LB Hessen-Thüringen GZ Carrara 04/B2016 IHS, 16 (19/23)	125.000,00	123.575,00	125.000,00	– 1.425,00
2.958.000,00				**2.980.625,00**	**2.996.501,20**	**2.980.625,00**	**+ 15.876,20**

*) Wertpapier der ehemaligen Bergrat-Lindner-Stiftung

Bestand Wertpapiere: Aufstellung zum 31. Dezember 2016

Aktien, Fonds							
Nominalbetrag Euro	Kurswert Euro	Stück	Bezeichnung	Anschaffungs-wert Euro	Börsen-kurswert 31.12.2016 Euro	Buchwert 31.12.20156 Euro	Stille Reserven (+)/ stille Lasten (–) 31.12.2016 Euro
30.698,00	30,8200	2.000	SSK Oberhausen; Deutsche Post, Namens-Aktien O. N.	30.852,35	100.165,00	30.852,35	+ 50.029,61
19.186,25	30,8200	1.250	SSK Oberhausen; Deutsche Post, Namens-Aktien O. N.	19.283,04		19.283,04	
31.710,60	11,5800	900	SSK Oberhausen; RWE AG, Inhaber-Stammaktien O.N.	31.869,41	16.327,80	31.869,41	– 33.601,06
17.969,34	11,5800	510	SSK Oberhausen; RWE AG, Inhaber-Stammaktien O.N.	18.059,45		18.059,45	
32.291,00	28,1650	1.000	SSK Oberhausen; Evonik Industries AG, Namens-Aktien O.N.	32.638,04	28.165,00	32.638,04	– 4.473,04
511.003,10	104,2500	8.480	SEB AG; SEB Aktienfonds Inhaber-Anteile	511.003,10	1.033.117,50	511.003,10	+ 419.468,00
102.646,40	104,2500	1.430	SEB AG; SEB Aktienfonds, Inhaber-Anteile	102.646,40		102.646,40	
501.829,02	111,4290	4.620	SEB AG; SEB Fund 5-Danish Mortg. BD FD Inhaber-Anteile ID (EUR) O.N.	501.829,02	805.631,67	501.829,02	+ 27.612,89
251.213,25	111,4290	2.375	SEB AG; SEB Fund 5-Danish Mortg. BD FD Inhaber-Anteile ID (EUR) o.N.	251.213,25		251.213,25	
24.976,51	111,4290	235	SEB AG; SEB Fund 5-Danish Mortg. BD FD Inhaber-Anteile ID (EUR) O.N.	24.976,51		24.976,51	
411.992,31	113,5800	3.377	SSK Oberhausen; LAM-Stifterfonds-Universal Inhaber-Anteile	402.182,97	383.559,66	402.182,97	– 18.623,31
50.018,21	41,4900	1.171	Hausinvest Inhaber-Anteile ISIN: DE0009807016	50.018,21	48.584,79	50.018,21	– 1.433,42
953.420,00	100,1500	9.500	Nord/LB; Nordlux Pro FDMGT-Bürgerstift. Namensanteile LU0945096450 (A1W0P6), Wertpapierrechnung Luxemburg	953.420,00	951.425,00	953.420,00	– 1.995,00
963.775,00	101,3200	9.500	Nord/LB; Nordlux Pro FDMGT-Stiftungspartner Namensanteile LU1297767904 (A14038)	963.775,00	962.540,00	963.775,00	– 1.235,00
3.902.728,99				**3.893.766,75**	**4.329.516,42**	**3.893.766,75**	**+ 435.749,67**
6.860.728,99			Insgesamt	**6.874.391,75**	**7.326.017,62**	**6.874.391,75**	**+ 451.625,87**

Die Wertpapiere wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Zum 31. Dezember 2016 betrug der Kurswert der an der Börse notierten festverzinslichen Wertpapiere, Aktien und Fonds 7.326.017,62 Euro.

Gegenüberstellung AKTIVA und PASSIVA zum 31. Dezember 2016 und 31. Dezember 2015

AKTIVA	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro	Veränderungen Euro
I. Wertpapiere	6.874.391,75	7.074.008,50	–199.616,75
II. Geldmittel			
Guthaben bei Kreditinstituten	970.411,65	545.308,51	425.103,14
Barkasse	0,00	31,98	–31,98
	970.411,65	545.340,49	425.071,16
III. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	7,60	–7,60
IV. Sachanlagen	16.217,61	17.659,18	–1.441,57
	7.861.021,01	**7.636.983,79**	**224.037,22**

PASSIVA	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro	Veränderungen Euro
I. Stiftungsvermögen			
1. Stiftungskapital	7.011.776,01	7.011.776,01	0,00
2. Leistungsrücklage nach § 58 Nr. 7 a AO	753.940,46	575.934,26	178.006,20
	7.765.716,47	7.587.710,27	178.006,20
II. Sonstige Rückstellungen	14.152,50	11.772,50	2.380,00
III. Sonstige Verbindlichkeiten	81.152,04	37.501,02	43.651,02
	7.861.021,01	**7.636.983,79**	**224.037,22**

Das positive Ergebnis im Berichtsjahr 2016 in Höhe von 178.006,20 Euro wurde den Rücklagen zugeführt. Am 31.12.2016 beträgt das Stiftungsvermögen 7.765.716,47 Euro.

istockphoto.de/Ridofranz

Gegenüberstellung Einnahmen und Ausgaben für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 und 2015

Einnahmen

	2016 Euro	2015 Euro
1. Spenden		
a) Natürliche und juristische Personen des privaten Rechts		
Private Spender	41.219,82	33.718,52
Spenden von Unternehmen	92.975,90	103.617,50
b) Städte, Kreise und Gemeinden	2.722,58	2.722,58
	136.918,30	**140.058,60**
2. Zuschüsse	**8.079,30**	**9.430,20**
Die August-Schmidt-Stiftung erhält von der Stiftung Bergmannshilfswerk Luisenthal Zuschüsse für die von ihr betreuten Waisen des saarländischen Bergbaus.		
3. Erträge aus dem Stiftungsvermögen		
a) Zinserträge aus Wertpapieren, Aktien, Fonds	112.098,90	163.539,67
b) Buchgewinne		
Aus eingelösten und verkauften Wertpapieren	146.467,74	0,00
c) Abzüglich Buchverluste	–16.950,00	– 9.000,00
	241.616,64	154.539,67
In den Wertpapierzinsen sind Erträge in Höhe von 2.160,00 Euro aus Wertpapieren der früheren Bergrat-Lindner-Stiftung enthalten.	**386.614,24**	**304.028,47**

Ausgaben

	2016 Euro	2015 Euro
4. Beihilfen im Rahmen des Stiftungszwecks		
Im monatlichen Turnus des Berichtsjahres geleistete Zahlungen	95.592,90	126.525,30
Nachzahlungen für Vorjahre von im Berichtsjahr bewilligten Anträgen		11.920,10
	95.592,90	138.445,40
Einmalzahlung von 300,00 Euro für 3 Waisen, die im Berichtsjahr 2016 in die Betreuung aufgenommen worden sind	900,00	1.080,00
	96.492,90	**139.525,40**
Die Zahlungen entsprechen den Bestimmungen der Satzung und der Richtlinien für Beihilfengewährung.		

Gegenüberstellung Einnahmen und Ausgaben für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 und 2015

Ausgaben	2016 Euro	2015 Euro
5. Verwaltungskosten		
Personalkosten	74.802,50	98.115,78
EDV-Kosten	5.284,93	9.540,84
Raumkosten	905,00	905,00
Betriebskosten	3.419,73	3.321,42
	84.412,16	**111.883,04**
6. Allgemeine Geschäftskosten		
Jahresabschlusskosten	16.729,02	12.054,56
Geschäftsberichte und Einladungen	5.282,41	5.282,41
Instandhaltung	245,41	2.739,68
Kuratoriumssitzung	1.677,59	2.624,49
Porto	812,27	1.254,26
Rechts- und Beratungskosten	0,00	1.237,61
Büromaterial	59,36	460,77
Bankgebühren	323,04	98,16
Reisekosten	379,40	1.047,90
Übrige Kosten	752,91	1.535,81
	26.261,41	**28.335,65**

Ergebnisse	2016 Euro	2015 Euro
7. Saldo		
Einnahmen	386.614,24	304.028,47
Ausgaben	208.608,04	280.825,26
	178.006,20	**23.203,21**
8. Zuführung zu den Rücklagen	**178.006,20**	**23.203,21**

istockphoto.de/Halfpoint

Dank

Vorstand und Geschäftsführung der August-Schmidt-Stiftung danken allen privaten Spendern, den Unternehmen sowie den Städten Bochum und Gladbeck sehr herzlich für die vielen kleinen und großen Spenden. Sie tragen dazu bei, die Leistungsfähigkeit der Stiftung zu erhalten. Besonders hervorheben wollen wir auch in diesem Jahr die großzügige finanzielle Unterstützung durch die RAG Aktiengesellschaft und die Stiftung der Evonik Industries AG.

Ein besonderer Dank gilt der Stiftung Bergmannshilfswerk Luisenthal. Sie unterstützt seit Jahren durch ihren jährlichen Zuschuss in Höhe der Aufwendungen für die Waisen der verstorbenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des Saarlandes die Arbeit der August-Schmidt-Stiftung.

Dank der vielen kleinen und größeren Zuwendungen konnten wir auch im Geschäftsjahr 2016 Kindern von in Betrieben des Organisationsbereiches der IG Bergbau, Chemie, Energie tödlich verunglückten Beschäftigten eine monatliche Ausbildungsbeihilfe gewähren.

Den Mitgliedern des Vorstandes und des Kuratoriums danken wir sehr herzlich für ihren Einsatz im Sinne der Stiftung.

Hinweise für Spender

Sie möchten Waisen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die im Organisationsbereich der IG Bergbau, Chemie, Energie in Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit tödlich verunglückt, an den Unfallfolgen oder an einer anerkannten Berufskrankheit verstorben sind, während ihrer Erziehung, Aus- und Fortbildung finanziell unterstützen? Dann wäre Ihre Spende bei uns genau richtig. Denn die August-Schmidt-Stiftung hilft seit ihrer Gründung diesen jungen Menschen. Sie ist vom Finanzamt Bochum als besonders förderungswürdige, gemeinnützigen Zwecken dienende Körperschaft anerkannt.

Über jeden gespendeten Betrag wird Ihnen eine Zuwendungsbestätigung ausgestellt.

Informationen erhalten Sie unter:
August-Schmidt-Stiftung
Alte Hattinger Str. 19
44789 Bochum
Telefon: 0234 319-114
Telefax: 0234 319- 514
E-Mail: august-schmidt-stiftung@igbce.de
Internet: www.august-schmidt-stiftung.de

Spenden

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

IBAN des Kontoinhabers

Empfänger: **August-Schmidt-Stiftung**
Alte Hattinger Straße 19
44789 Bochum

IBAN
DE 44 2505 0000 0152 0688 21

BIC des Kreditinstituts
NOLA DE 2HXXX

Betrag:

Verwendungszweck:

Auftraggeber/Einzahler: (Name)

(Quittung bei Bareinzahlung)

Überweisung /Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
AUGUST-SCHMIDT-STIFTUNG

IBAN
DE44250500000152068821

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters
NOLADE2HXXX

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)
SPENDE

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

Kindern und

Jugendlichen eine

Chance auf Bildung

ermöglichen

panthermedia/Mirage3

Impressum

August-Schmidt-Stiftung
Alte Hattinger Straße 19 . 44789 Bochum
Telefon: 0234 319-114 . Telefax: 0234 319-514
E-Mail: august-schmidt-stiftung@igbce.de
Internet: www.august-schmidt-stiftung.de
Konto: NORD LB . IBAN DE 44 2505 0000 0152 0688 21 . BIC NOLA DE 2HXXX
Gestaltung: SCHIRMWERK Essen . Titelbild: Foto: fotolia.de/Monkey Business
Druck: BWH GmbH Hannover